

# Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	9
<b>I. Einleitung</b>	<b>10</b>
1.1. Gender Mainstreaming und Europäisierung – Ziel der Untersuchung	13
1.2. Forschungsansatz und –Methoden	14
1.3. Aufbau der Untersuchung	16
<b>II. Theoretischer Ansatz und Operationalisierung</b>	<b>18</b>
2.1. Theoretischer Rahmen und Forschungstrends	18
2.1.1. Die Europäische Union als Mehrebenensystem	18
2.1.2. Vergleichende Europäisierungsforschung	19
2.1.3. Geschlechterforschung	24
2.1.4. Gender Mainstreaming	28
2.1.5. Policy-Forschung	33
2.2. Operationalisierung und Forschungshypothesen	34
2.3. Methoden und empirische Grundlagen	36
<b>III. Regionalpolitik im Europäisierungsprozess: Rechtlich–Institutionelle Bedingungen Europäischen Regierens in der BRD</b>	<b>39</b>
3.1. Die Länderpolitik zwischen Bund und Europäischer Union	41
3.2. Sektor- und themenspezifische Kompetenzverlagerung infolge von Europäisierung	47
3.3. Institutionelle Struktur - Veränderungen als Konsequenz von Europäisierung	49
3.4. Politik-Regime im Wandel	51

**IV. Die Institutionalisierung von Gender Mainstreaming  
im Mehrebenensystem der Europäischen Union 56**

4.1.	Entwicklungslien von GM auf internationaler Ebene	56
4.2.	Entwicklungen zum Gender Mainstreaming in der EU	60
4.3.	Gender Mainstreaming in Deutschland – nationale Ebene	66

**V. Gender Mainstreaming in den deutschen  
Bundesländern – Institutionalisierungsmuster  
im Vergleich 69**

5.1.	Vergleich und Evaluation	70
5.1.1.	Kriterien zur Evaluierung der Institutionalisierung von Gender Mainstreaming	70
5.2.	Fallanalysen	74
5.2.1.	Der Vorreiter: Sachsen-Anhalt	75
5.2.2.	Der Konkurrent: Niedersachsen	96
5.2.3.	Das Paradox: Bremen	110
5.2.4.	Der Sonderling: Bayern	132
5.3.	Fazit - Gender Mainstreaming als neuer Impetus für politische Denk- und Entscheidungsprozesse	152

**VI. Zur Innovation regionaler Politik in den deutschen  
Bundesländern durch Gender Mainstreaming:  
Erklärungsansätze 160**

6.1.	Institutionelle und strukturelle Bedingungen und Grenzen für Politik-Innovation	163
6.1.1.	Ökonomische und politische Anreizsysteme	164
6.1.2.	Moralische und soziale Anreize	168
6.1.3.	Regionale Organisationskultur und institutionelle Dynamiken	175
6.2.	Akteursverantwortung und –Beziehung	181
6.3.	Fazit - Bedingungen für die Entwicklung innovativer Gender-Policies	189

7.1. Die EU als Gegenstand in den Entscheidungsprozessen zur GM-Institutionalisierung	195
7.2. Europäische Handlungsstrategien politischer AkteurInnen	198
7.3. Europäisierung von und durch Geschlechterpolitiken – Prozessmerkmale	201
7.4. Zusammenfassung und Perspektiven	203

**Literatur- und Quellenverzeichnis**

Primärliteratur	207
Sekundärliteratur	216
Interviews	232